



PRESSEMITTEILUNG

### **Die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin feiert 100 Jahre Bauhaus**

Tradition und Moderne im Stil der Neuen Sachlichkeit

Berlin, 24. Januar 2018

**„Die Welt neu entdecken“ lautet das Motto des diesjährigen Bauhaus-Jubiläums. Zu diesem Anlass lädt der gleichnamige Verbund dazu ein, die Kunstform zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft im Rahmen verschiedenster Veranstaltungen und Ausstellungen zu erleben. Für die Königliche Porzellan-Manufaktur Berlin war die Bauhauszeit eine wichtige Schaffensphase, die sie freudig auf ein Jubiläumsviertel voller Höhepunkte und Neuprodukte blicken lässt.**

Mit dem Bauhaus-Dinner der Kunststiftung Sachsen-Anhalt in Halle am 4. Dezember 2018 begannen für die KPM Berlin die Feierlichkeiten anlässlich 100 Jahren Bauhaus. Zu Ehren der Bauhauschülerin Marguerite Friedlaender kamen Experten der Kunst-, Design- und Handwerksbranche zusammen, um sich im Rahmen eines thematisch abgestimmten Menüs und Rahmenprogramms auf das Jubiläumsviertel einzustimmen. Die KPM Berlin war mit Porzellanstücken vor Ort, die einst von Friedlaender erdacht wurden und deren Beliebtheit sie noch heute ehrt.

## Bauhaus-Designer und ihre Entwürfe für die KPM Berlin

Die Lehrenden und Schüler der Burg Giebichenstein in Halle, der wichtigsten Lehreinrichtungen der Bauhauszeit, widmeten sich für die materialgerechte, funktionale Form aller Dinge verschiedensten Materialien, auch Porzellan wurde von ihnen als Werkstoff eingesetzt. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit diesem Material resultierte im November 1929 die Gründung der Schuleigenen Porzellanwerkstatt unter Leitung von Marguerite Friedlaender, die, zunächst am Bauhaus und seit 1925 an der Burg tätig, als erste Frau in der Position einer keramischen Werkstatteleitung eingesetzt wurde. Gemeinsam mit ihrem späteren Ehemann Franz Rudolf Wildenhain leitete sie das „künstlerische Versuchslaboratorium“, in dem sie auch für die KPM Berlin kreativ wurde. Hervor ging als erster Entwurf für die Berliner Porzellan-Manufaktur und, unterstützt durch die Freundschaft zum damaligen KPM-Direktor Günther von Pechmann, bereits ein Jahr später das Kaffee- und Mokkaservice „Halle'sche Form“. 1931 folgten mit der Vasenserie HALLE weitere Stücke, die sich hinsichtlich ihrer Formsprache an die Produktbedingungen der Bauhausjahre hielten. Parallel dazu erschien mit dem Konfektschalensatz auch der erste Auftragsentwurf von Gerhard Marcks für die Manufaktur.

### Materialgerechte, handwerkliche Verarbeitung

Die Entwürfe der Bauhauszeit folgten dem Wunsch nach funktionaler Klarheit und technischer Zweckform. Puristische Architektur, reduzierte Kunst und formgerechtes Design verbalisierten den Wunsch nach Struktur und funktionsgerechtem Minimalismus. Die Zweckmäßigkeit der Dinge wurde bei allen Entwürfen klar in den Vordergrund gestellt. Auch bei der KPM Berlin folgte die Form der Funktion, wie beispielsweise die Vase HALLE von Friedlaender beweist. Ohne unnötige Details machen ihr bauchiger Rumpf und kegelförmiger Hals sie zu einem hochfunktionalen Designobjekt nach Bauhaus-Ästhetik. Auch das Mokka- und Kaffeeservice HALLE'SCHE FORM sowie das HALLE TABLEAU entsprechen diesem zurückgenommenen, an geometrischen Formen orientiertem Design.



### Bauhaus-Designs der Jetztzeit

Gemäß des Anspruchs, Kunst und Handwerk in neuer Einheit zu präsentieren, sucht die KPM Berlin für das 100-jährige Bauhausjubiläum den Schulterschluss mit der [Tapetenfabrik Gebrüder Rasch](#), die sich als einer weniger Hersteller mit dem Bauhauslogo von Oskar Schlemmer schmücken darf. Vor fast 90 Jahren kam die erste Kollektion der Bauhaus Tapete auf den Markt. In diesem Jahr stellt Rasch Entwürfe der neu aufgelegten Bauhaus Tapete, angelehnt an Originaldesigns von Bauhaus-Absolventen, zur Verfügung.

Anlässlich des Jubiläumjahres editierte das Design-Team rund um KPM Berlin Chef-Designer Thomas Wenzel auf Basis dieser Tapeten den Bauhaus-Klassiker HALLE Vase sowie das im Bauhausstil gestaltete Service URBINO neu. Angelehnt an die damalige Zeit, zieren die Stücke in neuem b100 Dekor

jetzt geometrisch anmutende Bauhaus-Muster. „Es freut uns sehr, dass wir durch die Zusammenarbeit mit der Tapetenfabrik Gebrüder Rasch die Möglichkeit bekommen, Porzellanklassiker der Bauhausära nun eine neue Optik zu geben, die eindeutig auf die Zeit verweist“, so KPM Berlin Geschäftsführer Bernd Lietke, der maßgeblich an der kreativen Zusammenarbeit beteiligt ist.

Ähnlich zur früheren Zusammenarbeit mit der Burg arbeitet die KPM Berlin pünktlich zum 100-jährigen Bauhaus-Jubiläum in diesem Jahr darüber hinaus auch mit der Universität der Künste Berlin zusammen und lässt in interdisziplinärem Austausch heutiges KPM-Porzellan im Bauhaus-Stil interpretieren.

## **Ausblick auf 100 Jahre Bauhaus**

### KPM+ Mark Braun

Noch heute prägen Entwürfe der Bauhauszeit Designs der KPM Berlin. Der Berliner Designer [Mark Braun](#), mit dem die Manufaktur im Rahmen von KPM+ zusammenarbeitet, ließ sich für die Windlicht-Serie PLANETARIUM von früheren Skizzen Wilhelm Wagenfelds für die KPM Berlin inspirieren.

### Bauhaus goes Stilwerk

Der mehrfach ausgezeichnete Fotograf [Olf Appold](#) fand während eines Shootings für die KPM Berlin in Porzellanobjekten nach Bauhaus-Ästhetik die Inspiration für die diesjährige Ausstellung „Re:Form – Eine Hommage an 100 Jahre Bauhaus“, realisiert vom Künstler-Trio Appold, Brüninghaus und Sandfort. In einer Serie von Motiven bilden die Werke einstige Bauhaus-Klassiker in einem modernen Lebensumfeld ab. Zu sehen ist die Wanderausstellung ab Mai im stilwerk Hamburg und im Anschluss in den Design-Destinationen stilwerk Berlin und stilwerk Düsseldorf.

### Ausflug nach Alt-Hohenschönhausen

Für alle, die im Gedanken des Bauhauses entstandene Designs wie das der HALLE Vase der KPM Berlin live erleben möchten, bietet sich ein Besuch im [Mies van der Rohe Haus](#) in Alt-Hohenschönhausen an. Das vom gleichnamigen Architekten entworfene Architekturdenkmal der Bauhauszeit bietet über das gesamte Jahr hinweg spannende Ausstellungen und Veranstaltungen rund um die Bauhauszeit und ihr Jubiläum. Auch die Vase HALLE der KPM Berlin, die monatlich neu durch aufwändige, florale und botanische Ikebana-Kunstwerke befüllt wird, ist hier zu bestaunen und die Bauhaus-Ästhetik über 12 Monate hinweg erlebbar.

## **Bauhaus-Klassiker der KPM Berlin in der limitierten Jubiläums-Edition**

<b>Produkt</b>	<b>Preis UVP</b>
Halle 1 Rasch Dekor	128 €
Halle 2 Rasch Dekor	198 €
Halle 3 Rasch Dekor	258 €
URBINO Set Rasch Dekor (Frühstückstasse, Speiseteller)	228 €
URBINO Rasch Dekor (2x Espresso-Tasse halbhoch)	208 €

## **Über KPM Berlin**

Seit über 250 Jahren steht die KPM Berlin für Design „Handmade in Berlin“. Die pulsierende Metropole war schon immer das Zuhause der Manufaktur. Im Herzen der Hauptstadt arbeiten rund 200 Manufakturisten an zeitlosen Entwürfen mit höchstem Qualitätsanspruch. Nur wer sein Handwerk perfekt beherrscht, schafft vollkommene Meisterwerke von bleibendem Wert. Es benötigt 29 Arbeitsschritte, die in 14 Arbeitstagen von 25 Manufakturisten ausgeführt werden, um ein Porzellanstück mit dem Anspruch der KPM zu fertigen. Mit zehn Qualitätskontrollen wird dabei jedes Objekt von Hand verlesen. Seit 2006 ist Bankier Jörg Woltmann Inhaber der KPM Berlin. Unter kreativer Leitung von Geschäftsführer Bernd Lietke und Chefdesigner Thomas Wenzel entstehen Porzellane mit klarer und funktionaler Formensprache. Diese werden über die 13 eigenen Stores, dem KPM Onlineshop sowie über ein Netzwerk aus ausgewählten nationalen und internationalen Handelspartnern vertrieben. [www.kpm-berlin.com](http://www.kpm-berlin.com).

## **Pressekontakt**

haebmau  
kommunikationsagentur  
Lisa Krüger-Franke  
Franz-Joseph-Str. 1  
80801 München  
Telefon: +49 (0) 89 38 108 - 221  
Fax: +49 (0) 89 108 - 150  
Mail: [kpmberlin@haebmau.de](mailto:kpmberlin@haebmau.de)